



Sachbearbeitung ABI - Ältere, Behinderte und Integration

Datum 05.01.2014

Geschäftszeichen

Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 12.02.2014 TOP

Behandlung öffentlich

GD 019/14

Betreff: Engagementfördernde Strukturen in Ulm

Anlagen: Bericht des Vereins "engagiert in ulm e.V."

Antrag:

1. Den Bericht über die Maßnahmen zur Verbesserung engagementfördernder Strukturen in Ulm zur Kenntnis zu nehmen.
2. Die Verwaltung zu beauftragen, mit dem Verein "engagiert in ulm e.V." für die Jahre 2015-2017 einen Budgetvertrag zu verhandeln, der einen jährlichen Zuschussbetrag von 70 000 Euro zu Grunde legt und diesen vorbehaltlich der Zurverfügungstellung entsprechender Finanzmittel im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2015 dem Gemeinderat im 3. Quartal 2014 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Herr Markus Kienle

Genehmigt:

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Eingang OB/G _____

Versand an GR _____

Niederschrift § _____

Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT laufend (2015-2017)	
PRC:			
Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	70000 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	70000 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2015</u>		2015	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	70000 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2016 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Sachdarstellung

Über die verschiedenen Themenbereiche des Bürgerengagements wird regelmäßig in den gemeinderätlichen Gremien berichtet.

Über die gesamtstädtischen Rahmenbedingungen wurde im Rahmen des Berichts "Bürgerengagement, Bürgerzentren und Stadtteilkoordination" am 2.2.2010 in der Sitzung des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales (GD 007/10) sowie in der Sitzung des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales am 21.3.2012 (GD 094/12) berichtet. In der Sitzung am 2.2.2010 legte die Verwaltung erste Konzeptideen zur Verbesserung der engagementfördernden Strukturen in Ulm unter der Überschrift "Freiwillig engagiert in Ulm" vor. Im Kern ging es bei diesen ersten Überlegungen um:

- eine zentrale Vermittlungsstelle für bürgerschaftlich Engagierte
- die Weiterentwicklung der Akademie für bürgerschaftliches Engagement
- die Schaffung eines FORUMS für den Austausch untereinander
- die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit
- die Weiterentwicklung der Anerkennungskultur für bürgerschaftliches Engagement

In der Folgezeit wurden die, in der GD 007/10 ausgeführten Überlegungen, konkretisiert und mit Hilfe der Ulmer Bürgerstiftung, der Bürgeragentur ZEBRA, der Volkshochschule und des neu gegründeten Vereins "engagiert in ulm" umgesetzt. Über das erste Jahr der Umsetzung wurde dann in der Sitzung am 21.3.2012 ausführlich berichtet.

Mittlerweile kann der Verein "engagiert in Ulm" auf drei arbeits- und ereignisreiche Jahre zurückblicken. Der Verein hat einen ausführlichen Bericht erstellt, der der Gemeinderatsvorlage beigelegt ist.

Die Leiterin der Informations-, Beratungs- und Vermittlungsstelle, sowie Vertreterinnen und Vertreter des Vereins sind zur Sitzung eingeladen und stehen für Fragen zur Verfügung.

Am 31.12.2014 läuft die Förderung des Vereins durch die Ulmer Bürgerstiftung aus. Die Verwaltung hat dies zum Anlass genommen, gemeinsam mit dem Verein zu überprüfen, ob die im Jahr 2010 angestellten Überlegungen (GD 007/10) zur Verbesserung der engagementfördernden Strukturen in Ulm Wirkung gezeigt haben und diese, vom Verein "engagiert in ulm" (weiter-) entwickelten Strukturen, tragfähig sind.

1. Zentrale Informations-, Beratungs- und Vermittlungsstelle für bürgerschaftliches Engagement.

Es hat sich gezeigt, dass die täglich geöffnete, trägerübergreifend arbeitende Informationsstelle von "engagiert in ulm", angesiedelt im Eingangsbereich der Ulmer Volkshochschule gut frequentiert wird. Gemeinnützige Institutionen und Vereine nutzen engagiert in ulm, um neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Aktuell befinden sich 168 Angebote von 110 Einrichtungen aus Ulm in der Datenbank. An einem Ehrenamt interessierte Bürgerinnen und Bürger nutzen die Vermittlungsstelle, um sich über die Möglichkeiten eines Engagements zu informieren oder intensiv beraten zu werden. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger nutzen außerdem die immer aktuell gehaltene Online-Datenbank, um sich selbst zu informieren und mit den Einsatzstellen direkt in Kontakt zu treten. Die Entscheidung, die Freiwilligenagentur im Eingangsbereich der Volkshochschule anzusiedeln, war richtig, die täglich geöffnete Vermittlungsstelle, deren Mitarbeiterinnen sich auch um die ständige Aktualisierung der Online-Datenbank kümmern, war eine gute Entscheidung. Obwohl die Online-Datenbank ständig steigende Klicks zu verzeichnen hat, ist die Möglichkeit zum persönlichen Beratungsgespräch weiterhin wichtig.

Das besondere Engagement des Vereins, immer neue Formen des ehrenamtlichen Engagements zu entwickeln und mit neuen Aktionen auf die Möglichkeiten eines freiwilligen Engagements hinzuweisen, ist auch bundesweit auf Beachtung gestoßen. Die Verleihung des Innovationspreises der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen durch eine unabhängige hochkarätige Jury aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik im November 2013 hat

auch von unabhängiger Seite die Wirksamkeit der Anstrengungen unterstrichen.

2. Weiterentwicklung der Akademie für bürgerschaftliches Engagement

Mit dem Konzept "engagiert in ulm" konnte die Arbeit der Akademie für bürgerschaftliches Engagement weiterhin gestärkt werden. Zweimal im Jahr wird ein Programm für die Qualifizierung und Weiterbildung für freiwillig tätige Menschen, für Funktionsträger und Mitglieder in Vereinen, Gruppen und Initiativen und für Fachkräfte in Organisationen und Einrichtungen, die mit Ehrenamtlichen arbeiten, aufgelegt.

Durch die organisatorische Anbindung an den Verein "engagiert in ulm", die Programmerstellung erfolgt im Wesentlichen durch die Leiterin von "engagiert in ulm" in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, ist gewährleistet, dass die Fragen und Anregungen die sich aus der Arbeit der Informations-, Beratungs- und Vermittlungsstelle sowie aus den anderen Bereichen des Konzeptes ergeben, im Programm aufgegriffen werden. Auf große Resonanz stößt weiterhin das regelmäßige Fortbildungsprogramm für an Schulen tätige Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter, das eine 40 stündige zertifizierte Basisqualifizierung und wechselnde Zusatzangebote beinhaltet und von den Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleitern gerne wahrgenommen wird.

Darüber hinaus ist die Akademie ein guter Rahmen für die Fortbildung von Vereinsvorständen, auch von Vereinen, deren Mitglieder internationale Wurzeln haben.

3. Schaffung eines FORUMS für den Austausch untereinander

In der Vorlage aus dem Jahr 2010 wurden erste Überlegungen für die Einrichtung eines FORUMS, in dem sich alle Akteure aus allen Bereichen des bürgerschaftlichen Engagements austauschen, getätigt. Dieser Gedanke wurde in den vergangenen Jahren nicht weiter verfolgt, da sich gezeigt hat, dass es über den trägerunabhängigen Verein "engagiert in ulm" gelungen ist eine Plattform zu schaffen, um Aktivitäten wie die Freiwilligenmesse, die alle zwei Jahre stattfindet, oder aber auch die ebenfalls alle zwei Jahre stattfindende EngagierDichWoche als trägerübergreifende, gemeinsame Aktivitäten zu etablieren. Dabei hat es sich als gut erwiesen, dass der Verein für sich selber nur in einem kleinen Maße auf der Suche nach Ehrenamtlichen ist (ausgenommen für den Betrieb der Informations- und Vermittlungsstelle) und somit als Weiterentwickler engagementfördernder Strukturen in Ulm trägerübergreifend anerkannt ist.

4. Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit ist ein kontinuierlicher Prozess. Das von der Grafikerin Eva Zimmermann entwickelte grafische Konzept trägt hierzu ebenso bei, wie die immer wieder neuen Ansätze, wie die EngagierDichWochen, die Reihen "Engagement to go" oder "kurzundgut" aber auch die mittlerweile mit großem Erfolg zweimal im Jahr in Kooperation mit der Lokalen Agenda erscheinende Zeitschrift Agzente Plus. Die Werbung sich ehrenamtlich zu engagieren muss dauerhaft erfolgen und auch hier hat es sich als sinnvoll erwiesen, neben den vielfältigen Aktivitäten einzelner Vereine und Organisationen, die für ihre eigene Arbeit werben, in regelmäßigen Abständen auch für das freiwillige Engagement "an sich" zu werben, in Bussen und Straßenbahnen, mit neuen Veranstaltungsformen und vielem mehr.

5. Weiterentwicklung der Anerkennungskultur für bürgerschaftliches Engagement.

Zentral ist hierbei die 2001 eingeführte Freiwilligencard, die man für ein Engagement von mindestens 3 Stunden pro Woche erhält und die zunehmend Verbreitung findet. Waren es im Jahr 2010 noch 330 Inhaberinnen und Inhaber sind es im Jahr 2013 523 Personen die eine Freiwilligencard besitzen. Mittlerweile gut etabliert ist eine jährlich stattfindende Dankeschönveranstaltung für die Inhaberinnen und Inhaber der Freiwilligencard am 5. Dezember, dem Tag des Ehrenamtes, an der am 5.12.2013 über 160 Personen teilgenommen haben.

Auch für die Verbreitung der Freiwilligencard hat es sich als sinnvoll erwiesen, eine täglich erreichbare Informations-, Beratungs- und Vermittlungsstelle, wie die von "engagiert in ulm" zu haben.

Zusammenfassend stellt die Verwaltung fest, dass es gelungen ist, mit dem Konzept

"engagiert in ulm" die engagementfördernden Rahmenbedingungen in Ulm deutlich zu verbessern. Dabei geht ein herzlicher Dank an die Ulmer Bürgerstiftung, die den Verein im Zeitraum 2010-2014 mit 200 000 Euro unterstützt hat und die Bürgeragentur ZEBRA, die diesen Versuch durch die Bereitstellung weiterer Mittel ermöglicht hat sowie an die Ulmer Volkshochschule, die die Aktivitäten durch die unentgeltliche Bereitstellung von Räumlichkeiten nachhaltig unterstützt.

Die Verwaltung schlägt vor, dem Verein "engagiert in ulm" e.V. ab dem Jahr 2015 dauerhaft einen Zuschuss für die oben ausgeführten Aktivitäten zu gewähren.

Finanzierung

Um die derzeitigen Aktivitäten weiter führen zu können, hat der Verein einen jährlichen Finanzbedarf von mindestens 77 000 Euro.

Finanzierung engagiert in Ulm 2015 ff		
Personal	50.000,00 €	75 % Stelle Leitung
	10.000,00 €	Aufwandsentschädigungen für freiwillig engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Sachkosten	4.000,00 €	Akademie
	5.000,00 €	Veranstaltungen
	3.000,00 €	Pflege und Betrieb Homepage
	3.000,00 €	Öffentlichkeitsarbeit
	2.000,00 €	sonstige Sach- und Betriebsmittel
	77.000,00 €	

Die Ulmer Volkshochschule hat sich bereit erklärt, weiterhin die Räume für die Informations-, Beratungs- und Vermittlungsstelle, den Arbeitsplatz für die Leiterin sowie die Räume für Beratungsgespräche und Veranstaltungen kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Wie nach den städtischen Zuschussrichtlinien vorgesehen, muss der Verein selber 10 % der Kosten durch Eigenmittel aufbringen. Dies hat der Verein zugesagt.

Die Verwaltung schlägt vor, auf der Basis einer jährlichen Zuschusssumme von 70 000 Euro mit dem Verein einen Budgetvertrag über die Laufzeit von 3 Jahren zu verhandeln (2015-2017) und dem Fachbereichsausschuss im Herbst diesen Jahres, vorbehaltlich einer entsprechenden Bereitstellung entsprechender Finanzmittel im Haushalt 2015, zur Beschlussfassung vorzulegen.

